

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 40.

Montag den 19. Februar 1872.

(67—2) Nr. 165.

Concurs-Ausschreibung.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist die Stelle eines Dienersgehilfen mit dem Jahresgehälte von 300 fl. zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle, haben ihre gehörig belegten Gesuche bis

1. März 1872

bei dem unterzeichneten Präsidium im vorgeschriebenen Wege zu überreichen und darin ihre Eignung zu dem angesuchten Dienstposten, insbesondere die Kenntniß der deutschen und krainischen (slovenischen) Sprache nebst einiger Fähigkeit zum schriftlichen Aufsatze nachzuweisen.

Laibach, am 15. Februar 1872.

k. k. Landesgerichts-Präsidium

(61—2) Nr. 75.

Concurs.

An der einklassigen Volksschule zu Nieg, mit deutscher Unterrichtssprache, ist durch die Beförderung des nach Kärnten übersetzten Schullehrers der Lehrersposten mit einem auf 320 fl. 23 kr. fatirten Jahreseinkommen und dem freien Genusse eines Aders erledigt.

Zur Wiederbesetzung wird der Concurs

bis 1. März l. J.

hiemit ausgeschrieben, bis zu welchem Tage die bezüglichen Gesuche hieramts einzubringen sein werden.

K. k. Bezirksschulrath Gottschee, am 8ten Februar 1872.

Kundmachung.

Von Seiten der k. k. Militär-Intendantz zu Graz wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß am 20. Februar 1872, um 12 Uhr Vormittags (Bürgergasse, General-Commandogebäude, 3. Stock), die öffentliche Behandlung wegen käuflicher Ueberlassung der sich in nachgenannten Verpflegs- und Bettenmagazinen, dann Garnisons-Spitalsern bis Ende December 1871 angesammelten unbrauchbaren Betten- und Sack-Habern mittelst schriftlichen Offerten stattfinden wird.

Das zu verwerthende Habern-Quantum erliegt in nachstehenden Stationen, u. z.:

In der Station	Unbrauchbare Habern aus									
	Bettsforten								Säcken	
	Calicot		weißleinen		schwarzleinen		wollene		große	kleine
	große	kleine	große	kleine	große	kleine	große	kleine		
S t ü c k										
P f u n d										
Verpflegs-Magazin Graz . . .	87	109	85	1499	84	1121	206	383	241	15
Filial- " Bruck a. d. Mur . . .	—	4	—	29	—	19	—	4	—	—
Verpflegs- " Laibach . . .	54	5	—	110	644	268	314	35	272	—
" " Marburg . . .	—	5	86	100	55	103	196	134	—	—
" " Pettau . . .	—	—	—	18	87	57	—	2	—	3
Filial- " Gillsi . . .	—	6	—	20	—	50	—	10	—	—
" " Radkersburg . . .	—	—	5	34	—	29	—	9	—	—
" " Klagenfurt . . .	23	15	—	156	92	132	67	36	—	40
" " Villach . . .	—	8	—	62	47	208	47	11	—	—
Garnisons-Spital Graz . . .	—	54	—	63	—	30	62	10	—	—
" " Laibach . . .	—	—	189	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen . . .	164	206	365	2091	1009	2017	892	634	513	58

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 40.

(361—1) Nr. 610.

Edict.

Der diesgerichtliche Bescheid vom 14. October 1871, Z. 1005, womit die Einverleibung der Löschung des für die m. b. Maria Poterbujes mit 55 fl. C. M. haftenden Schuldscheines vom 22. October 1856 von der im magistratlichen Grundbuche sub Actf. Nr. 938/XVI.—b vorkommenden, am Solar gelegenen Morastrealität bewilliget wurde, wird für die unbekannt wo befindliche Maria Poterbujes ihrem aufgestellten Curator ad actum Herrn Dr. Rudolph zugestimmt, und hievon die Maria Poterbujes zur allfälligen eigenen Wahrung ihrer Rechte hiemit verständiget.

Laibach, am 3. Februar 1872.

(348—1) Nr. 616.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Leopold Hovevar die executive Versteigerung der dem August Bezlej gehörigen, gerichtlich auf 1380 fl. geschätzten, im Grundbuche der D. D. R. Commenda Laibach sub Urb. Nr. 33, Consc. Nr. 35 in der Krakauvorstadt zu Laibach vorkommenden Hofstatt bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

18. März,

die zweite auf den

22. April

und die dritte auf den 27. Mai 1872, jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Gerichtshause (Sitticherhofe) mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 3. Februar 1872.

(365—1) Nr. 222.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Kreuz von Witschendorf die executive Versteigerung der dem Franz Jager von Hönigstein gehörigen, gerichtlich auf 1582 fl. geschätzten Realität ad Capitel-Herrschaft Rudolfswerth Actf. Nr. 38 bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

18. März,

die zweite auf den

19. April

und die dritte auf den

24. Mai 1872,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 10. Jänner 1872.

(364—1) Nr. 235.

Curatorsbestellung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, daß der in der Executionssache des Herrn Matthäus Blaz von Littai wider Johann Blaz von Mannsburg erklossene Meistbetsvertheilungsbescheid vom 6. November 1871, Nr. 6007, wegen unbekanntem Aufenthalt der Tabulargläubigerin Victoria Mutschitz dem für Letztere gerichtlich bestellten Curator Herrn Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stein, zugestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 3ten Februar 1872.

(317—1) Nr. 4754.

Relicitation.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Peterlin von Srobotnik, durch Dr. Ignaz Wenebiter von Gottschee, die Relicitation der von der Margaretha Germ von Zagorica erstandenen, im Grundbuche ad Gutenfeld sub Actf. Nr. 34 vorkommenden, zu Zagorica Nr. 6 liegenden, gerichtlich auf 240 fl. geschätzten, vormalß der Maria Germ gehörigen Realität wegen Nichtzuhaltung der Feilbietungsbedingnisse bewilliget und zu deren Vornahme die Tagung auf den

16. März 1872,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet worden, daß obgenannte Realität bei dieser Tagung um jeden Preis hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 15. September 1871.

(306—1) Nr. 5993.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die mit dem Bescheide vom 16. Juni 1854, Z. 4117, systirte exec. Feilbietung der nun dem Anton und der Maria Peterlin von Soderschitz gehörigen, sub Urb. Nr. 939 vorkommenden, gerichtlich auf 895 fl. C. M. bewertheten Realität neuerlich auf den

18. März,

17. April und

18. Mai 1872,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungs-Tagung nur um oder über, bei der dritten Feilbietungs-Tagung aber allenfalls auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchs-Extract, das Schätzungsprotokoll, sowie die Licitationsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 20ten December 1871.

(318—1) Nr. 4286.

Relicitation.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht, es sei wegen Nichtzuhaltung der Feilbietungsbedingnisse die Relicitation der von Johann Steh von Malavas am 13. October 1868 erstandenen, im Grundbuche ad Zobelsberg sub Actf. Nr. 105 vorkommenden, zu Zagorica sub Nr. 17 liegenden, gerichtlich auf 584 fl. 24 kr. geschätzten, vormalß dem Anton Germ gehörigen Realität bewilliget und zu deren Vornahme die Tagung auf den

23. März 1872

Vormittags 9 Uhr, im hiesigen Amtlocale mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität bei dieser Tagung um jeden Preis hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 16. December 1871.